

Was ist eigentlich Resettlement ?

Das Wort Resettlement kommt aus dem Englischen und wird im Deutschen mit dem Begriff Neuansiedlung übersetzt. In der Terminologie des Hohen Flüchtlingskommissariats der Vereinten Nationen (UNHCR) bezeichnet Resettlement die Auswahl und den Transfer verfolgter Personen aus einem Staat, in dem die Betroffenen zunächst Schutz gesucht haben (Erstzufluchtstaat), in einen anderen Staat, der ihrer Aufnahme als Flüchtlinge zugestimmt hat und in dem sie sich dauerhaft niederlassen können.

Mit einem Resettlement-Programm soll Flüchtlingen ein dauerhafter Schutz in einem sicheren Staat gewährt und den Menschen eine würdigen Zukunftsperspektive eröffnet werden.

Trotz festgestellter Schutzbedürftigkeit sitzen viele Menschen ohne Zugang zu zentralen Rechten und ohne Perspektive auf Besserung in Notbehausungen und Flüchtlingslagern fest.

Ein Leben in Würde ist in dieser nahezu auswegslosen Flüchtlingssituation nicht möglich. Doch auch eine sichere Rückkehr in ihre Heimat oder eine mit Rechten verbundene Integration in den Zufluchtsstaat ist kaum erreichbar. Ursprüngliche Lager-Provisorien werden zum Dauerzustand.

Die Erstzufluchtsländer, überwiegend die an einen gewaltsamen Konflikt grenzenden Staaten, sind oft durch die enormen finanziellen, politischen und humanitären Herausforderungen, mit denen die Aufnahme einer großer Anzahl von Flüchtlingen verbunden ist, überlastet. Resettlement tritt dem entgegen und dient der Lastenteilung mit den Erstaufnahmestaaten, womit zugleich deren Aufnahme- und Schutzkapazitäten gestärkt werden. Ein großzügiges Resettlement-Programm stärkt somit den internationalen Flüchtlingsschutz insgesamt.